

# Aktionscamp und Proteste gegen die Fleischindustrie im Oldenburger Münsterland

**20.09.2022. Vom 23. bis 27. September organisiert das Bündnis *Gemeinsam gegen die Tierindustrie* vielfältige und ungehorsame Proteste im und ums Oldenburger Münsterland in Niedersachsen. Geplant sind u. a. eine Demonstration in Vechta, ein Camp in Quakenbrück, Infoveranstaltungen und weitere Protestaktionen. Das Bündnis fordert den Ausstieg aus der Tierindustrie sowie eine solidarische und ökologische Agrarwende.**

Vom 23. bis 27. September findet ein Protestcamp gegen die Tierindustrie in Quakenbrück statt. Dort werden unter anderem Workshops zum politischen Engagement für eine zukunftsfähige Landwirtschaft sowie Campführungen für Anwohner\*innen und Landwirt\*innen angeboten. Für den 24.09.2022 ist eine Demonstration in Vechta angemeldet. Gemeinsam gegen die Tierindustrie ruft zudem zu eigenständigen Protesten von Aktivist\*innen auf. Das Bündnis selbst hat auch ungehorsame Proteste angekündigt: „Wir gehen in den Hotspot der Fleischkonzerne, wo sich die Tierindustrie am wohlsten fühlt“, so Bündnissprecherin Franziska Klein. Das Oldenburger Münsterland weist deutschlandweit eine der höchsten Dichten an Tierfabriken und Schlachthöfen auf.

„An einer konsequenten Agrar- und Ernährungswende führt kein Weg vorbei“, so Klein. „Die Tierindustrie heizt das Klima auf und ist ineffizient. Anstatt knappe Ressourcen wie Ackerland und Getreide für die Tiermast zu nutzen, brauchen wir eine pflanzenbasierte und ökologische Landwirtschaft für Menschen.“ Klein kritisiert auch den enormen Energieverbrauch der Tierindustrie. Allein die Schlachthöfe, Fleischverarbeitungsunternehmen und Molkereien sind für ein Drittel des Gasverbrauchs der Ernährungswirtschaft verantwortlich: „Schlachthöfe, Mastanlagen und Molkereien verschlingen Unmengen fossiler Energie. Wenn wir das Energiesparen wirklich ernst nehmen, müssen wir endlich aus der Tierindustrie aussteigen.“

Um die diversen Krisen der Landwirtschaft zu lösen, brauche es einen Kurswechsel, so Klein. „Ein bloßer Umbau der Tierhaltung, wie politisch halbherzig angekündigt, löst die Probleme nicht.“ Die Proteste von Gemeinsam gegen die Tierindustrie richten sich nicht gegen Landwirt\*innen, sondern gegen die verantwortlichen Konzerne sowie die politischen und zivilgesellschaftlichen Entscheidungsträger\*innen. „Die Profite von PHW, Tönnies, Vion und Westfleisch beruhen auf Gewalt und Zerstörung. Wir werden die Verflechtung der Ausbeutung von Mensch, Tier und Natur aufzeigen. Diese Art der Produktion von Nahrungsmitteln hat keine Zukunft.“

Landwirtschaft sei auch eine Frage der globalen Gerechtigkeit: „Die industrielle Tierhaltung verbraucht riesige Mengen Futtermittel. Diese werden in erheblichen Mengen aus dem globalen Süden importiert, wo wertvolle Ökosysteme, wie etwa Regenwälder, im Namen europäischer Fleischkonzerne zerstört werden. Dabei kommt es immer wieder zu Vertreibung und Landraub gegenüber der lokalen Bevölkerung.“

Ein grundlegender Wandel in diesem Wirtschaftssektor sei dringend nötig, sagt Klein: „Klimawandel, neokoloniale Ausbeutung, Energieverschwendung und millionenfaches Tierleid: Es gibt für all das keine Rechtfertigung. Wir wollen in der kommenden Woche die vielfältigen Proteste gegen die Tierindustrie bündeln und für einen radikalen Wandel des Agrar- und Ernährungssystems streiten.“

*Gemeinsam gegen die Tierindustrie* hatte bereits im Juli 2021 mit 200 Aktivist\*innen eine Blockadeaktion bei der PHW-Gruppe (Wiesenhof) in Rechterfeld bei Vechta durchgeführt. Zu der Zeit fand ein Protestcamp in Goldenstedt statt.

**Pressekontakt:**

Franziska Klein

Email: [presse@gemeinsam-gegen-die-tierindustrie.org](mailto:presse@gemeinsam-gegen-die-tierindustrie.org)

**Ausgewählte Termine:**

- 23.09.2022: Klimastreik ab 12 Uhr in Oldenburg mit Beteiligung von Gemeinsam gegen die Tierindustrie
- 23.-27.09.2022: Protestcamp in Quakenbrück, Hasestraße und Lagestraße, direkt neben dem Bahnhof
- 24.09.2022: Demonstration in Vechta. Auftaktkundgebung ab 15 Uhr am Neuen Markt (nahe Bahnhof)

**Wir laden Sie herzlich zu einem Pressegespräch und einer Campführung für den 23.09.2022 um 15:30 Uhr ein (Treffen beim Campeingang, Hasestraße/Lagestraße in Quakenbrück).**

Links:

<https://gemeinsam-gegen-die-tierindustrie.org/>

<https://twitter.com/GGTierindustrie>

<https://facebook.com/GemeinsamGegenDieTierindustrie/>

<https://www.instagram.com/ggtierindustrie/>

**Fotos** von vergangenen Aktionen zur freien Verwendung (mit Namensnennung) finden Sie hier:

<https://www.flickr.com/photos/ggtierindustrie/>

**Über das Bündnis:**

Gemeinsam gegen die Tierindustrie ist ein überregionales Bündnis, das sich im Juli 2019 gegründet hat. Es besteht unter anderem aus Menschen und Gruppen aus der Klimagerechtigkeits- sowie der Tierrechts- und Tierbefreiungsbewegung. Das Bündnis fordert die Abschaffung der Tierindustrie und eine Agrarwende hin zu einer solidarischen und ökologischen Produktions- und Organisationsweise, die nicht auf Kosten anderer erfolgt und nicht am Gewinn orientiert ist.